

VON
ULRIKE TRAUB

Hand in Hand

Würdest du mit mir verreisen? Ich möchte noch einmal nach Assisi, bevor ich mich nicht mehr erinnern kann, dass ich dort schon war. Mit 50 wurde bei ihm eine Demenz diagnostiziert. Das ist drei Jahre her, als wir im April mit 14 anderen Menschen mit und ohne Demenz nach Assisi starten. Nicht nur die lange Fahrt ist dabei ein Wagnis, sondern auch mein Nichtwissen darum, wie er dort sein wird. Wird er sich erinnern können? Leider werden meine Sorgen genährt. Er ist unruhig und findet sich nur schlecht zurecht. War es ein Fehler, ihm seinen Wunsch erfüllen zu wollen? Nach zwei Tagen wagen wir die Fahrt nach Assisi hinein. Die vielen Menschen verwirren ihn. Wir verlassen die belebten Straßen und finden in einer Kirche einen ruhigen Platz. In die Stille hinein sagt er plötzlich: „Hier war ich schon einmal.“ Und dann erzählt er davon, wie sehr er Menschen braucht, denen er blind vertrauen kann und Gott, der ihn nicht vergisst. Wir beten gemeinsam ein Vater unser und ich spüre, allein für diesen Moment hat sich die Reise mehr als gelohnt. – Es muss nicht immer Assisi sein. Am Samstag feiern wir in St. Elisabeth anlässlich des Weltalzheimertages den ökumenischen Gottesdienst „Hand in Hand auf unseren Wegen“. Sie sind herzlich eingeladen.

Ulrike Traub ist Gemeindemitglied in der Singener Pfarrei St. Elisabeth